

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H o n a y

112

Wien, am Montag, den 11. April 1927

Keine Sprechstunde bei städtischen Finanzreferenten. Morgen Dienstag entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde bei Stadtrat Breitner

Errichtung von drei städtischen Wohnhausanlagen. 1122 neue Wohnungen.

Am Mittwoch hat im Gemeinderatsausschuss für technische Angelegenheiten amtsführender Stadtrat Siegel über die Verbauung der Hagenwiese in Döbling berichtet. Es wird dort der grösste Teil der aufgelassenen Gärtnereien zwischen dem Bahnhof Heiligenstadt und der Heiligenstädterstrasse verbaut. Die Baupläne wurden vom Stadtbaumeister entworfen und wird gegenüber dem Bahnhof ein Hauptgebäude längs der Kornzeuergasse mit einem gegen die Heiligenstädterstrasse offenen Vorplatz von rund hundert Meter Breite und 150 Meter Länge errichtet. Daran schliessen sich nach Norden und Süden Bauteile an, in deren Höfen die Gebäude für die Dampfäschereien, Kindergärten und für die Schulzahnklinik untergebracht werden. Die Baufläche ist 81.150 Quadratmeter gross. Nur vierunddreissig Prozent werden verbaut, so dass rund 54.000 Quadratmeter für die Gartenhöfe verbleiben. Die architektonisch hervorragend ausgestattete Wohnhausgruppe wird insgesamt 1210 Wohnungen enthalten, zu denen man von achtundachtzig Stiegenhäusern aus gelangt. Der grösste Teil der Wohnungen, nämlich 745, wird aus zwei Wohnräumen, Vorräum und Küche bestehen. 260 Wohnungen werden drei Wohnräume mit den notwendigen Nebenräumen enthalten. Schliesslich werden auch 110 Einzelzimmer mit Vorräum und Klosett geschaffen. Für den grössten Teil der Wohnungen sind Loggien, Erker oder Balkone vorgesehen. Ausser den Wohnungen werden auch eine Mutterberatungsstelle, Räume für die Krankenkasse, eine Apotheke, ein Postamt, eine Bibliothek und 33 Geschäftslokale in der Wohnhausanlage errichtet. Für ein Gast- und Kaffeehaus befindet sich im Erdgeschoss ein Raum, der rund 1300 Quadratmeter gross ist. Die Kosten dieses gewaltigen Wohnhausbaues werden mit 29,5 Millionen Schilling veranschlagt. Der Ausschuss genehmigte dieses Bauvorhaben.

Ausserdem wurde beschlossen auf der Landstrasse zwei städtische Wohnhausbauten zu errichten. Der eine Bau wird in der Schrottgasse - Weirlechnergasse errichtet werden. Die Baupläne hat Architekt Ingenieur Walter Sobotka verfasst. Die Baustelle ist 1852 Quadratmeter gross, davon werden 829 Quadratmeter für einen gärtnerisch ausgestatteten Hof mit Kinderspielfeld verwendet. Insgesamt enthält die Anlage 66 Wohnungen mit einem Flächenraum von 38 bis 55 Geviertmeter. Die Baukosten werden auf rund 1,1 Millionen Schilling geschätzt. Die zweite Wohnhausanlage wird auf dem Nikolausplatz gebaut werden. Der Bauplatz ist 2918 Quadratmeter gross. Verbaut werden nur 33 Prozent. Durch die Anlage wird ein Durchgang geschaffen, der die Verbindung zwischen Rabengasse, Baumgasse und Nikolausplatz im Zuge der Rüdengasse herstellt. Von zehn Stiegenhäusern gelangt man in 146 Wohnungen. Die Baukosten werden mit 2,1 Millionen Schilling veranschlagt. Die Baupläne haben die Architekten H. Schmid und H. Aichinger verfasst.